

28. Ausmarsch des Jahres 1815.

Volkweise. (B. 1, S. 1, Nr. 7, und S. 4, Nr. 3.)

Mäßig.

1. O du Deutschland, ich muß marschieren, o du Deutschland, du machst mir Muth! Meinen Säbel will ich schwingen, meine
2. Nun A = de! fahre wohl, Feinsliebchen! weine nicht die Au = gen roth, tra = ge die = ses Leid ge = duldig, Leib und

3. Nun A = de! mein herz = lie = ber Va = ter! Mutter, nimm den Abschieds = fuß! Für das Vaterland zu streiten mahnt es
4. Auch ist noch ein Klang er = klingen mächtig mir durch Herz und Sinn: Recht und Freiheit sei das Dritte, und es
5. O wie lieblich die Trommeln schallen, und Trompe = ten blasen drein! Fahnen we = hen frisch im Winde, Ros' und
6. O du Deutschland, ich muß marschieren, o du Deutschland, du machst mir Muth! Meinen Säbel will ich schwingen, meine

1. Ru = gel die soll klingen; gel = ten soll's Franzo = sen = blut, gel = ten soll's Franzo = sen = blut!
2. Le = ben bin ich schuldig, es ge = hört zum Ersten Gott, es ge = hört zum Ersten Gott.

3. mich nächst Gott zum Zweiten, daß ich von euch scheiden muß, daß ich von euch scheiden muß.
4. treibt aus eu = rer Mit = te mich in Tod und Schlachten hin, mich in Tod und Schlachten hin.
5. Män = ner sind ge = schwinde, und es muß ge = schieden sein, und es muß ge = schieden sein.
6. Ru = gel die soll klingen; gel = ten soll's Franzo = sen = blut, gel = ten soll's Franzo = sen = blut!

(Vergl. S. 1, Nr. 42 und 43.)

Ernst Moritz Arndt. 1815. (Eine Nachbildung des folg. Liedes.)